

**ORTSGEMEINDE HERSDORF
VERBANDSGEMEINDE PRÜM**

Neubaugebiet „Auf Neuröd - Erweiterung“

Kurzbericht zum Entwässerungskonzept

**BEARBEITET IM AUFTRAG DER
Verbandsgemeinde Prüm**



Inhaltsverzeichnis

1	VERANLASSUNG	3
2	ENTWURFSGRUNDLAGE	4
	Örtliche Verhältnisse	4
	Gewässersituation	4
3	KANALISATION	5
	Wahl des Entwässerungssystems	5
3.1	Schmutzwasser	5
3.2	Regenwasser	5
3.3	Regenrückhaltebecken	5
4	LINIENFÜHRUNG DES KANALS	5
5	SCHÄCHTE	6
6	HYDRAULISCHE BEMESSUNG	6

November 2017

KARST INGENIEURE GMBH

STÄDTEBAU ■ VERKEHRSWESEN ■ LANDSCHAFTSPLANUNG



56283 NÖRTERSHAUSEN
AM BREITEN WEG 1
TELEFON 0 26 05/96 36-0
TELEFAX 0 26 05/96 36-36
info@karst-ingenieure.de
www.karst-ingenieure.de

1 VERANLASSUNG

Die Ortsgemeinde Hersdorf beabsichtigt die Erweiterung des Neubaugebietes „Auf Neuröd“ am nordwestlichen Ortsrand der Ortslage. Das Plangebiet umfasst 13 Baugrundstücke mit einer Gesamtgröße von ca. 10.200 qm.

Bereits im Rahmen des Bebauungsplanverfahrens soll ein Entwässerungskonzept für das Gebiet vorgelegt werden.

November 2017

KARST INGENIEURE GMBH

STÄDTEBAU ■ VERKEHRSWESEN ■ LANDSCHAFTSPLANUNG

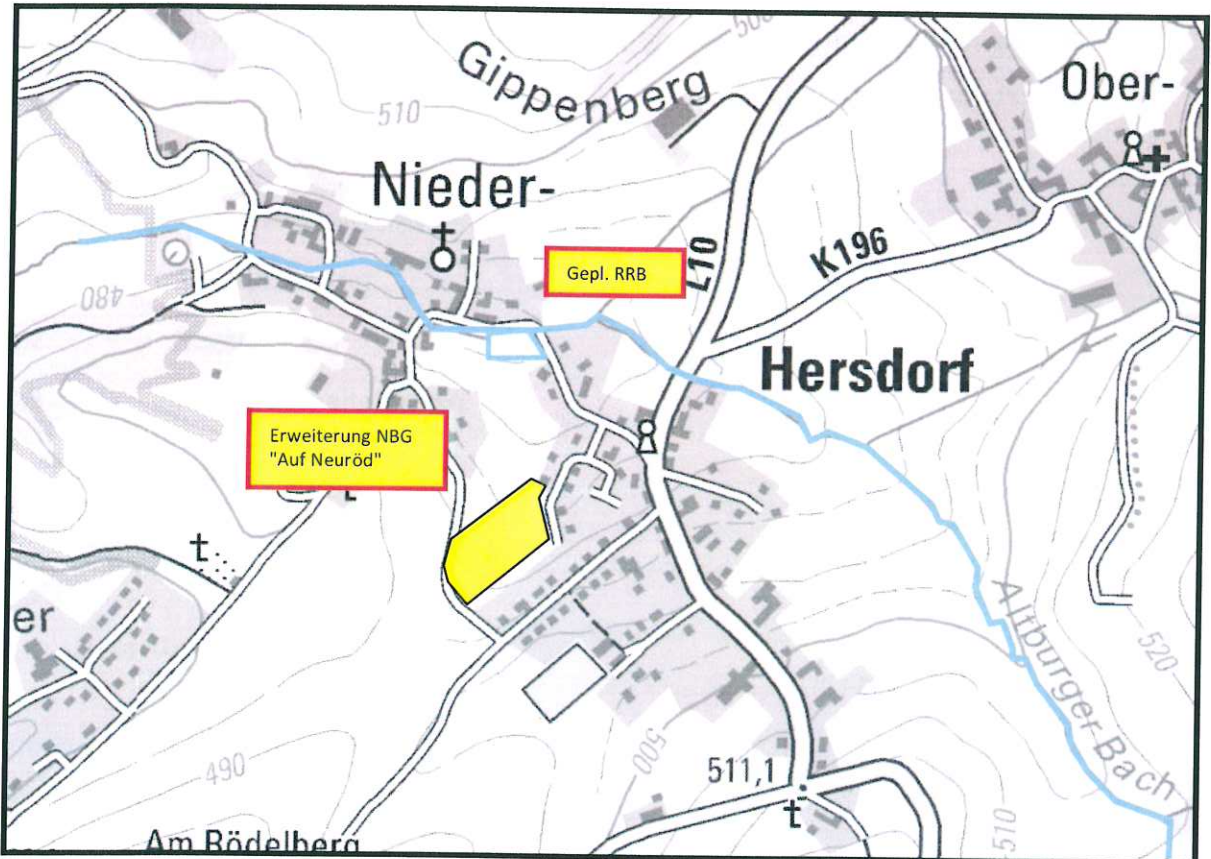


56283 NÖRTERSHAUSEN
AM BREITEN WEG 1
TELEFON 0 26 05/96 36-0
TELEFAX 0 26 05/96 36-36
info@karst-ingenieure.de
www.karst-ingenieure.de

2 ENTWURFSGRUNDLAGE

Örtliche Verhältnisse

Das Plangebiet befindet sich am nordwestlichen Rand der Ortslage Hersdorf.



Gewässersituation

Etwa 300 m nördlich der geplanten Erweiterungsfläche verläuft der "Altburger Bach" aus östlicher Richtung kommend parallel zur Landesstraße L10. Dieser soll als Vorfluter für das geplante Regenrückhaltebecken dienen.

November 2017

3 KANALISATION

Wahl des Entwässerungssystems

Das geplante Neubaugebiet soll im Trennsystem entwässert werden.

3.1 Schmutzwasser

Das anfallende Schmutzwasser aus den Baugrundstücken wird mit einer Sammelleitung an den vorh. Kanal in der Straße "Am Hohlweg" angeschlossen.

3.2 Regenwasser

Das auf den Baugrundstücken und den Verkehrsflächen anfallende Regenwasser wird über einen Sammelkanal zu geplanten Regenrückhaltebecken geführt.

3.3 Regenrückhaltebecken

Das geplant Regenrückhaltebecken wurde gemäß beigefügter Bemessung mit einem Nutzvolumen von rd. 250 m³ bei einer Drosselmenge von 12 l/s und einer 50-jährigen Wiederkehrhäufigkeit konzipiert. Der Auslauf erfolgt in den unmittelbar angrenzenden Vorfluter.

4 LINIENFÜHRUNG DES KANALS

Die Tiefenlage des geplanten Schmutzwasserkanals wird mit einer Regeltiefe von rd. 3,0 m Tiefe gewählt, die Tiefenlage des Regenwasserkanals mit einer Regeltiefe von 2,0 m.

Hierbei ist zu beachten, dass die Deckelhöhen auf dem 10-Meter-Raster des digitalen Geländemodells geplant sind. Eine Straßenplanung mit Planung von Gradienten ist noch nicht erfolgt, so dass hier noch Anpassungen der Höhenlage der Kanäle möglich sind.

November 2017

Im Bereich des Beckenstandorts sind ggf. leichte Geländemodellierungen vorzunehmen, die im Zuge der Beckenherstellung wahrscheinlich ohnehin entstehen.

Generell kann aufgrund der vorhandenen Topografie davon ausgegangen werden, dass eine Entwässerung des Gebiets im Freispiegelgefälle grundsätzlich möglich ist. Dies gilt auch für eine eventuelle Vergrößerung des Gebiets in nordwestliche Richtung.

5 SCHÄCHTE

Schächte werden an allen Straßeneinmündungen, Knickpunkten und bei Änderungen der Leitungsdurchmesser angeordnet. Die Kontrollschächte erhalten eine lichte Weite von mindestens 1,00 m.

6 HYDRAULISCHE BEMESSUNG

Eine hydraulische Bemessung der geplanten Kanalisation ist noch nicht erfolgt. Aufgrund von Erfahrungswerten aus ähnlichen Projekten wurden vorerst die Schmutzwasserkanäle in der Nennweite DN 250 PP und die Regenwasserkanäle in der Nennweite DN 300 SB geplant.

November 2017 ok/an
Projektnummer: 12403
Bearbeiter: Dipl.-Ing. Oliver Karst

KARST INGENIEURE GmbH

November 2017

